

GLAUBENSACHE

Jemand hört zu

„Ich will euch retten, dass ihr ein Segen sein sollt.“ Dieser Satz aus Scharja 8,13 der heutigen Tageslosung bekommt für mich ein konkretes Gesicht, wenn ich an unsere diakonische Beratungsarbeit denke. Zu uns kommen Menschen mit Schulden, Suchtproblematiken, Krankheit, Einsamkeit, mit Formularen, die sie nicht mehr verstehen. Viele fühlen sich am Ende ihrer Kräfte. „Rettung“ heißt dann oft erst einmal: jemand hört zu, sortiert mit, zeigt Wege auf, kennt Anträge und Fristen. Manchmal ist schon spürbar: Die Last wird etwas leichter, weil ich sie nicht mehr allein tragen muss. Doch Gottes Zusage geht weiter: „...dass ihr ein Segen sein sollt.“



Imke Fronia, Kirchenkreissozialarbeiterin Foto: Privat

In der Beratung erlebe ich, wie Menschen, die selbst Hilfe brauchen, zugleich stark für andere sind: die alte Nachbarin, der alle Einkäufe zuviel werden; das Enkelkind, das jemanden braucht, der Zeit hat; der Freund, der sich nicht traut, um Unterstützung zu bitten. Und immer wieder staune ich über das Engagement der Ehrenamtlichen, die mit Zeit, Herz und offenen Ohren mithelfen, dass niemand verloren geht. Diakonische Beratung will bei-

des Menschen stabilisieren und sie darin bestärken, wie viel Gutes von ihnen ausgehen kann, trotz aller Brüche. So wird Gottes Rettung sichtbar: nicht spektakulär, sondern im Alltag, in kleinen Schritten, im Ernstnehmen jedes einzelnen Lebens. Vielleicht ist das unsere gemeinsame Berufung: uns helfen zu lassen und dadurch zum Segen füreinander zu werden. Imke Fronia, Kirchenkreissozialarbeiterin

Die Müllabfuhr verschiebt sich

REGION (r/fh). Wegen des Himmelfahrtstags verschiebt sich die Müllabfuhr bei Aha und Remondis um einen Tag nach hinten: von Donnerstag, 14. Mai, auf Freitag und von Freitag auf Sonnabend, 16. Mai. Das gilt

für Rest- und Bioabfälle sowie Altpapier und Leichtverpackungen. Die Deponien und Wertstoffhöfe bleiben am 14. Mai geschlossen. Auch das Servicetelefon und die Gebührenhotline sind an diesem Tag nicht besetzt.

Zwei Tonnen Müll pro Monat

DRK-Kleiderkammer setzt jetzt auf Videoüberwachung

LEHRTE. Die blauen Säcke in den großen Garagen des DRK-Ortsvereins türmen sich bis unter die Decke. Das DRK-Fahrzeug muss inzwischen draußen parken. Es sind rund zehn Tonnen, schätzt der Vereinsvorsitzende Achim Rüter, die allein in den Garagen gerade lagern. Im Keller des DRK-Hauses häufen sich weitere zig Säcke. Nun könnte man denken, dass es sich dabei um besonders gut gemeinte Spenden für die Kleiderkammer handele. Doch der Schein trügt: Das, was sich dort stapelt, ist Müll – kaputte oder teils stark verdreckte Kleidung, die nicht weitergegeben werden kann.

„Inzwischen sind mindestens 80 Prozent der Spenden, die wir bekommen, Müll“, beschreibt Achim Rüter das Problem. Zwei Tonnen pro Monat seien die Regel. Der Kleidercontainer auf dem Hof sei mehrmals pro Woche voll. Dennoch würden viele Säcke daneben gestellt. Auch kaputtes Spielzeug, Restmüll, kaputtes Geschirr, Sperrmüll und sogar ein großes Holzkreuzifix hätten die Ehrenamtlichen zuletzt vorgefunden. „Das kann so nicht weitergehen“, betont Rüter.

Wo man früher mit Altkleidern noch Geld verdienen konnte, zahlt man heute drauf, um diese loszuwerden, erläutert Rüter. Das merkt auch das DRK. „Früher konnten wir noch drei- bis viermal im Jahr einen Container mit Textilien an ein Recyclingunternehmen verkaufen“, sagt er. Nun müsste das DRK pro Tonne 120 bis 150 Euro für die Entsorgung zahlen. „Das können wir nicht leisten als Verein“, betont er.

Dabei ist die Idee der Kleiderkammer doch eine ganz andere: Gewaschene, intakte und noch gut tragbare Kleidung kann beim DRK gespendet werden. Diese wird vom neunköpfigen Team sortiert und in der sogenannten „Kellerboutique“ verkauft. T-Shirts für einen Euro, ein Blazer für 2,50 Euro, Schuhe für 1,50 Euro – Schnäppchen, selbst für Secondhandware. Die Kleiderkammer ist offen für jeden. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute. 2024 wurden fast 6000 Teile an mehr als 850 Kunden dort weitergegeben.

Doch die aktuelle Situation ist nicht mehr tragbar. Die Kleiderkammer würde immer häufiger als kostenlose Müllentsorgung genutzt. Entsprechend sieht sich das DRK nun gezwungen, Maßnahmen zu ergreifen. Der Kleidercontainer auf dem Hof



Alle Hände voll zu tun: Die Ehrenamtlichen Kathun Sulalimn und Bader Azeez Omar sortieren die vielen Kleiderspenden – nur ein kleiner Teil kann am Ende weitergegeben werden. Foto: Carina Bahl

an der Ringstraße 9 wurde abgebaut und die Videoüberwachung erweitert, kündigt DRK-

Sprecher Andreas Witte an. „Und wir werden jeden, der dort unerlaubt etwas abstellt,

konsequent anzeigen“, ergänzt Rüter. Natürlich freue sich die Kleiderkammer weiterhin

über gut erhaltene Spenden – und setze daher ab sofort ausschließlich auf eine persönliche Annahme. „Kleidung, die nicht den Kriterien entspricht, muss dann wieder mitgenommen werden“, sagt Witte.

Das DRK hat die Öffnungszeiten dafür ausgeweitet und nimmt jetzt dienstags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 9.30 bis 11.30 sowie von 15 bis 17 Uhr Kleiderspenden entgegen. Die Kellerboutique wiederum öffnet für den Verkauf zugleich am Dienstag- und Donnerstagvormittag sowie zusätzlich an jedem ersten und dritten Freitag im Monat von 13 bis 15 Uhr.

Ein Projekt, die Kellerboutique in Pflegeheime fahren zu lassen, um dort Senioren, die nicht viel Geld haben, den Einkauf der Kleidung zu ermöglichen, ist in Planung. „Aber dafür brauchen wir mehr Ehrenamtliche“, sagt Rüter. Beim Fest zum 120-jährigen Bestehen des DRK-Hauses am heutigen Sonnabend, 9. Mai, will sich der DRK-Ortsverein von 13 bis 17 Uhr vorstellen und hofft so, weitere Mitspieler zu finden.



So kann es nicht weitergehen: Andreas Witte (links) und Achim Rüter vor den Tonnen von Müll, die sich inzwischen in den Garagen des DRK-Lehrte türmen. Foto: Carina Bahl

Bürgermeister informiert zur Haushaltslage der Stadt

Kommunalaufsicht erteilt Genehmigung mit Anmerkungen

LEHRTE. Die Kommunalaufsicht hat den Doppelhaushalt der Stadt Lehrte für die Jahre 2026 und 2027 genehmigt. Zugleich gab es aber auch deutliche Hinweise mit klaren Erwartungen an Politik und Verwaltung, da die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt derzeit nicht gegeben ist. Die erheblichen Bedenken hinsichtlich der vorgesehenen Neuverschuldung wurden zurückgestellt, da es sich bei den geplanten Investitionen überwiegend um Pflichtaufgaben handelt. Die Kommunalaufsicht empfiehlt vor diesem Hintergrund ausdrücklich, dass sich Rat und Verwaltung intensiv und zeitnah mit Maßnahmen der Haushaltssicherung befassen. Dazu gehört auch die Prüfung einer möglichen Anhebung der Realsteuerbesätze (Grund- und Gewerbesteuer) sowie die konsequente Nutzung aller Potenziale zur Ertragssteigerung und Aufwandsreduzierung.

Gleichwohl erhält die Stadt Lehrte mit der Rechtskraft des Haushalts Anfang Mai nunmehr Planungssicherheit und kann dringend notwendige Investitionen insbesondere in die Infrastruktur anstoßen. Für die beiden Jahre sind Investitionen in Höhe von rund 64,2 Millionen Euro (2026) beziehungsweise 70,7 Millionen Euro (2027) vorgesehen. Die Finanzierung soll größtenteils über Kredite erfolgen. Diese Mittel fließen zu sehr großen Teilen in Bereiche, die für das tägliche Leben der Lehrerinnen und Lehrer von grundlegender Bedeutung sind. „Wir investieren bewusst in die Zukunft unserer Stadt. Viele dieser Maßnahmen sind nicht optional, sondern zwingend notwendig – etwa im Bereich der Kinderbetreuung, Schulen oder Infrastruktur“, betont Bürgermeister Frank Prübe. „Gleichzeitig erwarten wir eine stärkere finanzielle Unterstützung von Bund und Land. Denn wer die Musik be-

stellt – etwa bei immer weiter steigenden Anforderungen in der Kinderbetreuung – muss sie am Ende auch bezahlen“, fordert der Bürgermeister. Der Ergebnishaushalt weist deutliche strukturelle Defizite auf. Für das Jahr 2026 stehen Erträgen von rund 134,6 Millionen Euro Aufwendungen von etwa 161,8 Millionen Euro gegenüber. Im Jahr 2027 ergibt sich bei Erträgen von rund 147,3 Millionen Euro ein Aufwand von etwa 166,2 Millionen Euro. Auch für das abgelaufene Jahr 2025 wird ein negatives Jahresergebnis von voraussichtlich rund 9,75 Millionen Euro erwartet. Die erwarteten Defizite im Doppelhaushalt können durch die fast vollständige Inanspruchnahme der noch vorhandenen Rücklage von rd. 47 Mio. Euro ausgeglichen werden.

Zusätzliche Risiken in den nächsten beiden Haushaltsjahren ergeben sich aus externen Entwicklungen: Die wirtschaft-

Speed Dating für 60 plus

LEHRTE. „Speed-Dating 60 plus“ ist eine moderierte Kontaktbörse unter der Regie der Stadtverwaltung zur aktiven Freizeitgestaltung für Interessierte im Alter über 60 Jahre. Nächster Termin ist Mittwoch, 17. Juni, um 16 Uhr in der Begegnungsstätte Goethestraße 12. In Zweier-Gesprächen werden alle acht Minuten der Gesprächspartner oder -partnerin gewechselt. Ab 18 Uhr gibt es einen gemeinsamen Ausklang mit musikalischer Begleitung und einem Imbiss. Die Teilnehmer erhalten in lockerer sowie stillvoller Runde die Möglichkeit, sich auszutauschen und näher kennenzulernen. Eine Anmeldung für folgende Rubriken ist erwünscht: • Freizeitgestaltung (Ausflüge, Fahrrad fahren, Wandern etc.); • Genuss (gemeinsam kochen, baden, Restaurantbesuche, Weinprobe etc.); • Kultur (gemeinsame Kino-, Konzert-, Museums-, Theaterbesuche, Lesungen etc.). Die Teilnahme kostet zehn Euro. Eintrittskarten gibt es ab Dienstag, 12. Mai, und folgend jeweils dienstags und donnerstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr an der Goethestraße 12; Reservierung: E-Mail 60plus@lehrte.de.

STADT LEHRTE
Jahresabschluss 2024
des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Lehrte

Der Rat der Stadt Lehrte hat in seiner Sitzung am 11.03.2026 den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Lehrte zum 31.12.2024 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024 festgestellt sowie der Betriebsleitung die uneingeschränkte Entlastung erteilt. Weiterhin wurde beschlossen aus dem Jahresergebnis 2024 den ausgewiesenen und festgestellten Gewinn von 282.772,70 € auf das Rechnungsjahr 2025 vorzutragen. Die ECOVIS Audit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Vechta hat am 25.11.2025 als Ergebnis der beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung Lehrte für das Wirtschaftsjahr 2024 (01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024) durchgeführten Pflichtprüfung folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss der Stadtentwässerung Lehrte, Lehrte – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtentwässerung Lehrte, Lehrte, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Das Rechnungsprüfungsamt schließt sich dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 34 Abs. 1 EigBetVO mit Schreiben vom 27.02.2026 unter den Einschränkungen an, dass die innerorganisatorische Struktur des Eigenbetriebes nicht den Anforderungen des § 132 NkomVG i.V.m. § 10 EigBetVO hinsichtlich der Einrichtung und Abwicklung der Kassengeschäfte über eine Sonderkasse entspricht. In der Vorausschau konstatiert das Rechnungsprüfungsamt, dass bis dato keine Sonderkasse eingerichtet ist und damit weiterhin ein Prüfhemmnis für die Prüfung der Sonderkasse nach § 155 1 Nr. 4 NkomVG vorliegt.

Nach § 31 Eigenbetriebsverordnung (EigBetVO) liegen der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 und der Lagebericht ab dem Tage der Bekanntmachung an 7 Werktagen während der Dienststunden bei den Stadtwerken Lehrte GmbH, Stadtentwässerung, Germaniastraße 5, 31275 Lehrte, Zimmer 2.06 – öffentlich aus und können dort eingesehen werden.

Lehrte, den 24.04.2026

Stadt Lehrte
Der Bürgermeister
Prübe

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURGDORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

PIKMIN 4
Nintendo-Switch Spiel –
Pikmin 4
• USK: 6
~~49,99~~
39,-